

Schulsozialarbeit Zuchwil

Die Schulsozialarbeit bietet professionelle Beratung und Unterstützung für Kinder und Jugendliche (Einzelpersonen und Gruppen), Lehrpersonen und Schulleitungen sowie Eltern und Familien. Dabei spielen die Früherkennung und Frühintervention bei Schwierigkeiten eine wichtige Rolle. Die Schulsozialarbeit interveniert bei Krisen und Konflikten und arbeitet vernetzt mit der Gemeinde und externen Fachstellen zusammen. Sie unterstützt die Schule bei der Schulentwicklung, im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung sowie bei der Förderung eines guten Schulklimas. Das Angebot der Schulsozialarbeit steht allen Klientinnen und Klienten niederschwellig, vertraulich, freiwillig und unentgeltlich zur Verfügung.

Schulsozialarbeit (SSA) war und ist für mich ein wichtiges Thema und gehört zu einer Gemeinde wie Zuchwil mit dessen Grösse deren Bevölkerungsstruktur. Allerdings gibt es diese in Zuchwil noch nicht so lange und ich freue mich, im folgenden Bericht aufzuzeigen, wie es dazu kam und was die Arbeit der SSA in Zuchwil ausmacht.

Lange Zeit gab es an den Schulen in Zuchwil das Angebot der internen Beratungsstelle. Diese wurde mit einem Mandat für die Unterstufe und einem für die Oberstufe durch zwei Fachpersonen besetzt und geführt. In der vergangenen Legislatur 2017-2021 ging es beim Ziel «Die Form der Beratungsangebote der Schulen wird überprüft und allenfalls angepasst (z.B. Schulsozialarbeit)» darum, dies neu zu beurteilen und allenfalls zu verändern. Die SP Fraktion hat sich sehr gefreut, dass sich der Gemeinderat für das «Kombimodell Schulsozialarbeit» (100% angestellte Schulsozialarbeiterin und externer Berater im Mandatsverhältnis mit Kostenbauch) ausgesprochen hat und somit ab dem Schuljahr 2021/2022 mit Susanne Fenk (SSA) und Ruedi Spiegel (im Mandat wie bisher) ein neuer Weg beschritten werden konnte.

In einem ersten Schritt galt es, zusammen mit den Schulen die optimale Form der SSA und deren Umsetzung für Zuchwil zu finden. Dabei stellten sich folgende Fragen: Wie können die Ressourcen optimal genutzt werden, was bietet die SSA an und wo grenzt sie sich ab und mit welchen fachlichen Überlegungen und Methoden wird gearbeitet? Mit den daraus resultierenden Ergebnissen konnte das Modell Zuchwil erfolgreich gestartet, das Angebot modifiziert und erste positive Erfahrungen gesammelt werden.

Die folgende, nicht abschliessende Übersicht zeigt die Arbeit der SSA in Zuchwil:

- Der Präventionsunterricht wurde in allen Klassen mit altersgerechten Themen durchgeführt.
- Bereits bestehende Präventionsangebote z.B. der Jugendpolizei blieben im Angebot und wurden durch die Schulsozialarbeit begleitet.
- Projektarbeit.
- Klasseninterventionen sind ein grosses Thema, wobei es oft um den Umgang miteinander und je nachdem um die Klassendynamik geht. So können Themen, die einzelne Schülerinnen und Schüler (SuS) beschäftigen, gleich in und mit der ganzen Klasse bearbeitet werden.

- Das Engagement der Schülerinnen und Schüler in der Partizipation ist intensiver. Die SSA begleitet derzeit den Schülerinnen- und Schülerrat sowie das Ideenbüro in der Oberstufe und im Blumenfeld in enger Zusammenarbeit und Austausch mit den Lehrpersonen.

Ein wichtiger Bestandteil sind auch Beratungen zu häufig auftretenden Themen: Verhalten, Mobbing und Konflikte, Angst- und Drucksituationen, Klassendynamiken und Unterrichtsstörungen, verbale und physische Aggressionen, Schulabsentismus, familiäre Themen mit Einbezug der Eltern, Straffälligkeit, Probleme mit dem Selbstwert, disziplinarische Problematiken und Lösungssuche bei Reintegration nach Aufenthalt in einer externen Spezialklasse. Seit der Einführung der SSA hat sich diese mit knapp 240 Dossiers/Fällen beschäftigt. Viele davon konnten bereits abgeschlossen werden. Einzelne Fälle können SUS, Eltern, Lehrpersonen oder ganze Klassen, Teilklassen oder Gruppen betreffen.

Lehrpersonen, verschiedene Schülerinnen und Schüler sowie Eltern betonen oft, wie wichtig die SSA ist und dass sie bereits unverzichtbar geworden ist. Die SSA ist somit eine wichtige Institution für Zuchwil.

Der Gemeinderat ist grösstenteils der gleichen Meinung und hat im laufenden Jahr das Pensum der SSA auf insgesamt 200 Stellenprozente erhöht. Nach der altersbedingten Niederlegung des Mandates durch Ruedi Spiegel wird die SSA künftig nicht mehr durch Mandate abgedeckt, sondern durch ausgebildete Fachpersonen für Schulsozialarbeit übernommen. Die SSA wird aber weiterhin der Abteilung Soziale Dienste unterstellt sein. Das Stellenpensum der Schulsozialarbeit wird nun der ansteigenden Schülerzahlen gerecht. So kann weiterhin wertvolle Arbeit auf allen Ebenen der SSA geleistet werden.

Regine Unold Jäggi

Zuchwil, 4. April 2024